

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1813

8.7.1813 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014428)

FEUILLE D'ANNONCES ET AVIS DIVERS

pour servir de supplément au Journal du Département
des bouches du Wèser.

Wöchentliche Anzeigen

als Supplement der Zeitung für das Département
der Weser, Mündungen.

Donnerstag,



den 8. July 1813.

Arrondissement Oldenburg.

Öffentliche Verkäufe.

1) Der Beckmeister Friedrich Tobias zu Wester-
stede, ist gesonnen sein zu Westerstede an der Haupt-
passage belegenes Wohnhaus, welches sich in einem
sehr guten Zustande befindet, und worin seit mehre-
ren Jahren Handlung und Wirthschaft mit Vortheil
betrieben worden, am 10. July 1813, durch einen
bevollmächtigten Beamten öffentlich meistbietend ver-
kaufen zu lassen. Kauflustige wollen sich daher am be-
sagten Tage des Nachmittags um 1 Uhr im Gast-
hause bey dem Herrn Johann Christoph Portmann
zu Westerstede einfinden, und nach vernommenen Be-
dingungen den Verkauf gewärtigen.

Hilkenholt 1813. Juni 26.

H. G. von Oyen.

2) Des weyland Berend Havessen beweglicher Nach-
laß als 4 Pferde, 2 Enten, 2 Füllen, 4 Kühe, 1
Rind; Wagen, Pflüge, Eggen etc., eine Staubmühle;
ferner: Betten u. s. w. soll am 14. July in seinem
Sterbehause zu Eckwarden öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Arens, Greffier

3) Es ist der Hausmann Gerhard Grube zum
Niederhagen gewillet, am 13ten d. M. des Nachmit-
tags 1 Uhr, durch den unterzeichneten Huissier, 30
Egwerk Gras und 20 Scheffel Einsaat grünen Ro-
sen auf dem Halm, wie auch einige Eichen, Büschen

und Eilern auf dem Stamm, bey seinem Hause
öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg den 5. July 1813.

J. D. Otken, Huissier.

4) Es sollen am nächsten Donnerstag in meinem
Hause folgende Mobilien, als: ein großer Bettkorb,
verschiedene Stühle, ein Sopha ohne Kissen, einige
große Kisten und Tonnen und noch mehrere andre
Sachen verkauft werden.

Oldenburg den 5. July 1813.

Mäcker Schulz.

5) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am
24 July dieses Jahrs zehn Uhr Vormittags in dem
Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars, zu Rastede,
zu dem präparatorischen Verkaufe der zu Haderaus-
sendeich belegnen sogenannten Speckels Rötterey, den
minderjährigen Kindern des weyland Christian Mü-
ler im Achtermeerschen, noch ohne Gewerbe, gehörig,
auf Ansuchen des Vormundes Johann Lübken, Land-
mann zu Schwey und in Gegenwart des Nebenvor-
mundes, Meine Sommers, Landmann im Achter-
meerschen, geschritten werden soll.

Rastede den 1. July 1813.

Becker, Notar,
wohnhaft zu Rastede.

Öffentlicher Immobilien-Verkauf.

2) Am 17. July dieses Jahrs lassen der Herr Jo-
hann Diederich Schönfeldt, Kaufmann in Westerstede
und weyland Johann Friederich Ipe oder Bantzen
Wittwe, Hausmannin zu Westerlop, ihre aus dem

Concurs gelbfete und zu Mansie, Mairie und Canton Westerstede belegene Diert Eilersche Hausmanns-Stelle, bestehende in folgenden Parcelen. a) Gebäude: 1) ein Wohnhaus 10 Fach lang; 2) ein Speicher 4 Fach lang. b) Gartenland: 3) ein Garten beyms Hause $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat groß; 4) ein dito vorm Hause 8 Scheffel Einfaat groß. c) Bruland: 5) ein Stück, Esch-Acker genannt, 3 Scheffel Einfaat groß; 6) ein dito, Acker genannt, 3 Scheffel Einfaat groß; 7) ein dito, Osterblock genannt, 2 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 8) ein dito, Osterstück genannt, 2 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 9) ein dito, Osterstück genannt, 3 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 10) ein dito, Osterstück, 3 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 11) ein dito Dallsacker genannt, 4 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 12) ein dito Mooracker genannt, 4 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 13) ein dito Böcke genannt, 2 Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 14) ein dito Böcke genannt, $1\frac{1}{2}$ Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 15) ein Stück Böcke genannt, $1\frac{1}{4}$ Scheffel Einfaat groß nebst Grasenden; 16) ein dito Böcke genannt, $\frac{3}{4}$ Scheffelsaat groß nebst Grasenden; 17) ein dito Brede genannt, 8 Scheffelsaat groß; 18) ein dito Keint Tweedel genannt, $1\frac{1}{2}$ Scheffelsaat groß; 19) ein dito Tweedel genannt, $2\frac{1}{2}$ Scheffelsaat groß; 20) ein dito Striemen genannt, $\frac{1}{2}$ Scheffelsaat groß; 21) ein dito Striemen genannt, $\frac{1}{2}$ Scheffelsaat groß; 22) ein dito Verjäherte genannt, $\frac{3}{4}$ Scheffelsaat groß; 23) ein dito Krumblock genannt, $1\frac{1}{2}$ Scheffelsaat groß; 24) ein Kamp 16 Scheffel Einfaat groß. d) Wiefeland: 25) eine Wiese, Krimpel genannt, 3 Tagwerk groß, mit Busch; 26) eine dito Kuhweide genannt, 3 Tagwerk groß; 27) eine dito Heuwische genannt, 4 Tagwerk groß; 28) eine dito Hengstaplack genannt, $\frac{1}{2}$ Tagwerk groß; 29) ein dito Delnt genannt, 3 Tagwerk groß mit 2 Fück Buschgrund; 30) ein Strich Grasland auf dem Mansier Esch, $\frac{1}{2}$ Tagwerk groß; 31) ein dito Placken genannt Kreuzweg dafselbst, $\frac{1}{2}$ Tagwerk groß; 32) ein dito vor die Lohgärten belegen, $\frac{1}{3}$ Tagwerk groß; 33) eine Weide, Stroth genannt, 10 Fück groß; 34) einen sogenannten Flachsmoor, 2 Fück groß. e) Buschgrund: 35) das Schöft bey dem ad ein gedachtem Haus, 3 Fück groß; 36) ein Busch, Wüstenhoff genannt, 5 Fück groß. f) Dorfmoor: 37) ein Dorfmoor in der Dorsholter Gemeinheit. g) Kirchenstellen: 38) mehrere Manas- und Frauensstellen in der Westersteder Kirche. h) Begräbnisstellen: 39) fünf Gräber auf dem Westersteder Kirchhof, durch ihren gemeinschaftlichen unterzeichneten Mandatar, im Bysseyn eines bepfommenden Herrn Notaire, in dem Wirthshause der Witwe Böhle zu Mansie öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber wollen sich daher am bestimmten Tage und Orte Mittags 1 Uhr einfinden und das Weitere gewärtigen.

Westerstede den 19. Juni 1813.

Der Mandatar Hartfen,

Zu verkaufen.

1) Bey mir sind zu haben: "Reils Handbuch für Maire u. 2ter Th. 2te Auflage 1813. 2^{tes}" Diejenigen, welche dies Buch als Fortsetzung erhalten, werden ersucht, es abfordern zu lassen. "Studien und Umrisse meist auf Reisen gezeichnet, von A. L. von Berger 1812. 1^{tes}" Dies Buch, das Darstellungen der interessantesten Gegenstände enthält, die der Verf. auf seinen Reisen traf, ist jedem, der eine geistreiche Lectüre liebt, mit Recht zu empfehlen.

Schulze,

2) Dem Publico empfehle ich mich hiedurch bestens mit guten Dachpappen und Mauersteinen, so wie auch mit schwarzen und bunten Lorf, wovon in einigen Tagen zur Stadt gebracht werden wird; ferner recomandire ich mich mit kürzlich empfangenen Efen, Eifengeräthschaften für Handwerker und sonstigen Eisenwaaren, alles zu sehr billigen Preisen. Zugleich ersuche ich meine Mitbürger, die mir noch auf Rechnung schuldig sind, mich innerhalb 14 Tagen zu befriedigen, da ich mich widrigenfalls genöthigt sehen werde, mehrere meiner Forderungen dem Gerichte, zur Eintreibung, zu übergeben

Oldenburg den 5. July 1813.

Herr. Lindinger Wittwe,
Ahternstraße Nr. 334

3) Der Hauptmannin Hartmann Erben sind gewillt, das von Beamsbüdt erstandene an der Haarenstraße Nr. 449 belegene Haus mit Zubehör, wieder zu verkaufen, nöthigenfalls aber auch zu verheuern; die desfälligen Liebhaber können bey Joh. Conc. Wienden, wohnhaft Nr. 5, das Nähere erfahren.

4) Ich bin gewilliget in meiner ehemaligen Steinfeldschen Weide, das Gras zum Mähen oder auch die Hälfte davon, unter der Hand zu verkaufen oder die Wiese auch ganz zu verheuern.

Schlächter Detmer.

5) Bester Holländischer Genever und Münsterscher Kornbrandtwein bey Dyhsden, nebst Stoßholmer Theer und Pech bey Tonnen, zu billigen Preisen.

Chr. Harteb.

6) Ein großer Wagessticken mit völligem Zubehör wobey 226g P Gewicht, und ein Dreieckel woran gezogen werden kann, steht zu einem billigen Preis

zu verkaufen; die Liebhaber wollen sich je eher je lieber einfinden bey
D. G. Martens in Varel.

7) Da wir jetzt auch mit ordin. weißer und bunter Seife und feiner sogenannten engl. Seife versehen sind, so empfehlen wir uns hiermit sowohl als mit grüner Delfseife und gegohlenen Lichtern bestens.
Oldenburg den 5. July 1813.

Kenden, Schildmann und Becker
am Wall Nr. 176.

8) Ich habe in diesen Tagen sehr schöne Pariser und deutsche Strohhüte erhalten.
Hinrichs.

9) Ich empfehle mich meinen Freunden und Gönnern bestens mit recht guten blechernen Gossen und Röhren à Fuß 14 gr. Gold. — Auch ist bey mir das Hinterhaus auf Michaelis zu vermieten.

F. D. Fortmann,
Langenstraße Nr. 71. dem Stadt-Schütting
gegenüber.

Zu vermieten.

1) Unterzeichnete ist gewillt am 10. Juli 1813. in ihrer Wohnung, mehrere Rämpe Landes, worunter gute Ochsenweiden, entweder zum Mähen oder zum Weiden auf einige Jahre zu verheuern. Liebhaber wollen sich demnach am bestimmten Tage und Orte Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und nach Gefallen heuern.
Kaiser Gerhard Deltien Wittwe,
zu Großenmeer.

2) Ich habe meine, am Blexer Deich belegene Hofstelle mit 44 $\frac{1}{2}$ Jück Land, worunter 30 Jück Grün, wovon 10 Jück außenbeids liegen, und 14 $\frac{1}{2}$ Jück Pflugland sind, von Maytag 1814 an auf 2 oder 3 Jahre zu verheuern. Heu rüstige melden sich gefälligst beym Organisten Bruns zu Blexen.
E. J. Hayessen Wittwe.

3) Die dem Hausmann und Pächter Johann Wachendörff zum Kielgroden in der Commune Betel, zuständige, zu Duike bey Kuhwarden in der Mairie Toffens, Canton Burhave, belegene, von Adam Stolle jetzt bewohnte Hoffstelle, mit 107 Jück alter Maasse, und drey Köterhäusern, mit etwas wenigem Lande bey jedem Hause, fällt um Maytag 1814 aus der Heuer, und soll anderweit so wie sich Liebhaber finden, auf drey oder mehrere Jahre wieder verheuert werden. Es befindet sich schon ziemlich vieles Land unterm Pfluge, und können auf Verlangen annoch einige Jück neu aufgebrochen werden. Die Liebhaber melden sich entweder bey Hr. Hinrich Koch zu Eckwarden, oder bey dem Eigenthümer selbst in seinem Hause auf dem Kielgroden.

4) Es ist an der Achternstraße eine Stube mit Schlafkammer zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt
Mäckler Schulz.

Oldenburg den 5. July 1813.

5) In der besten Gegend der Stadt sind 2 Stuben mit Schlafkammern zu vermieten. Nähere Nachricht davon ertheilt
Mäckler Schulz.

Oldenburg den 5. Julius 1813.

6) Als Vormund für weyl. Gastwirths Strahlmann Sohn, habe ich das von den Gastwirth Franke bewohnt werdende, an der Achternstraße belegene, zu wirthschaftl. Nahrung bequem eingerichtete Haus, nebst Stall und Zubehör, von Michaelis dieses Jahrs an, auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten, und wollen sich die Liebhaber deshalb bey mir oder dem vormaligen Copiisten Claussen melden.
Wende.

7) Meine hintere Wohnung, bestehend in 3 Zimmern mit Ofen, 3 Schlafkammern, Küche, Bodentraum und wasserfreien Keller sowohl mit als ohne Meubeln, sogleich oder auf Michaelis anzutreten.

F. H. Hinrichs,
an der Langenstraße Nr. 65.

8) Mein hier am Walke belegene Haus, welches jetzt von mir bewohnt wird, bin ich gewillt auf Michaelis 1813. zu vermieten; in diesem Hause sind vier Zimmer nebst Schlafkammer und Domestiquen-Stube, zwey große Böden und zwey Keller die wasserfrey sind, bey dem Hause befindet sich ein sehr guter Brunnen, Waschhaus und hintlanglicher Hofraum.
D. Lambrecht.

9) Meine zum Altenhoben in der Commune Rothentkirchen belegene Hoffstelle mit 103 Jück des besten Landes, worunter 30 Jück Pflugland und wozu noch erforderlichen Falls 8 Jück aus dem Grünen gebrochen werden können, habe ich am 1. May 1814 anzutreten, zu verheuern. Liebhaber werden ersucht sich baldigst bey mir zu melden.
Strohhausen den 21. Juni 1813. Sybde Grysteden Wittwe.

Gestohlen.

1) Gerb Zimmermann zum Oldenbrock Niederort, ist in der Nacht vom 1. bis 2. Juli eine hellbraune Fuchsstute ohne Zeichen, 7 bis 8 Jahr alt, vom Lande gestohlen, wer ihm Nachricht davon geben kann daß er sein Pferd wieder erhält, dem verspricht er 10 rC Gold.
Gerb Zimmermann.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

Es werden einige 1000 rC in verschiedenen kleinen Posten wie auch in großen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt
Mäckler Schulz.

Oldenburg den 5. July 1813.

Aufforderungen.

1) Mein Sohn Herrmann Anton Kaltwasser hat sich am 2ten Dierstage d. J. heimlich entfernt; ich ersuche ihn daher hiedurch sich sobald wie möglich, hier wieder einzufinden, um der Conscription Genüge zu leisten. Oldenburg. J. C. Kaltwasser, geborne Köster.

2) Da mein Sohn Johann Christian Adam Frisius, seines Schreibens aus Bremen vom 17. April, darin er mir meldete daß er sich als Conscriptirter gestellt habe und den Kosten marschiren solle, ungeachtet, sich nicht gestellt haben soll, so wird er, da mir sein Aufenthalt völlig unbekannt ist, hiermit öffentlich von mir, seinem Vater, aufgefordert, sich unverweilt zu stellen und den Befehlen der Conscription ein Genüge zu leisten, damit er nicht mich und meine zahlreiche Familie unglücklich mache.

Stollhamm 1813. Juny 25.

B. F. A. Frisius, Pastor.

3) In der Nacht vom 30. Juny auf den 1. July, ist man in meinem außer dem Eversten Thor belegenen Garten durch die Hecke gebrochen, und es ist mir verschiedenes daselbst abgerissen und ruiniert worden; wer mir hievon oder in Zukunft einen ähnlichen Thäter so angeben kann, daß ich ihn den Befehlen übergeben kann, dem verspreche ich unter Verschweigung seines Namens eine Prämie von zwey Louisd'or.

L. H. Wollmann.

4) Alle diejenigen die an den Unterzeichneten noch Anwaltsgebühren schuldig sind, werden hiedurch zum letztenmale aufgefordert, entweder an den Herrn Advocat Volters in Oldenburg oder an ihn selbst bis zum ersten August Zahlung zu leisten. Nach Verkauf dieser Zeit werden alle Rückstände gerichtlich bezgetrieben.

Becker, Notar,
wohnhaft zu Rastede.

5) Nochmals erinnere ich diejenigen, welche mir aus Rechnung seit längerer Zeit schuldig sind und vor kurzem wiederholte Anmahnungen und Rechnungen von mir erhalten haben, ihre Schuld im Laufe dieser

Woche so gewiß abzutragen, als widrigenfalls ich nach Ablauf dieser Frist ohne Weiteres sofort zur gerichtlichen Hülfe meine Zuflucht nehmen werde.

Oldenburg den 5. July 1813. Mäckler Schulz.

Vermischte Nachrichten.

1) Da ich nun den zweiten Band von Keils Handbuch für Maire erhalten habe, so ersuche ich die Herrn Empfänger des ersten Bandes, mir solchen als Probeband zu senden, um darnach den zweiten Band einzubinden, wo sie alsdann nach 8 Tagen den zweiten Band, wie den ersten gebunden, erhalten werden.

Oldenburg.

C. C. Friedr.

2) Eine von Vielen gewünschte Abendsschule, in welcher Lesen, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, Geographie, die Anfangsgründe der französischen Sprache. — unter Hülfe eines geschickten Mitarbeiters, — gelehrt, und die moralische Bildung ein Hauptgegenstand seyn wird, werde ich, sobald die bestimmte Anzahl Schüler complet ist, eröffnen. Jeder Schüler entrichtet quartaliter zwey Reichshaler in Gold, Honorar. Zu meiner Nachricht, ersuche ich diejenigen Eltern ergebenst die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, mir solches innerhalb acht Tagen geneigtest zu melden. Auch sind für Schüler des Schönschreibens in meinen Privatstunden noch einige Plätze unbesetzt.

Oldenburg 1813. July 5.

W. H. Schlucher.

Todes-Anzeige.

Am 30. Juny 1813, Nachmittags um 6 Uhr starb hier in Oldenburg des weyl. Herrn Cammeraths nachherigen Cantons-Notars Gähler in Etzleth, nach gelassener Frau Wittve Maria Friederica Christiana Charlotte Gähler, geborne Waiß, an den Folgen einer schmerzhaften Krankheit, zu der sich zuletzt noch die Mundklemme gesellte, im 66ten Jahre ihres Alters, geschägt und bebauert von allen welche den sanften und guten Character derselben näher kannten.

C. F. H. Schloifer, Districts-Notar
im Namen der fast sämmtlich abwesenden Ehe-
Kinder und übrigen Angehörigen der Verstorbenen